



1.1.029 – Berufe, Branchen, Berufsausbildung – Eine empirische Untersuchung der Varianz von Löhnen

Forschungsprojekt: Abstract

Sandra Horn

Laufzeit: III/2025 – II/2028

Bonn, 11.04.2025

Bundesinstitut für Berufsbildung
Friedrich-Ebert-Allee 114 - 116
53113 Bonn
Telefon: 0228 107-2943
E-Mail: hirtz@bibb.de

Mehr Informationen unter:

www.bibb.de/

Das Wichtigste in Kürze

Berufe bilden die Schnittstelle zwischen erworbenen Qualifikationen, den Arbeitsmarktbedarfen und den damit verknüpften Tätigkeiten (ABRAHAM/DAMELANG/HAUPT 2018). Erwerbsberufe sind heterogen, sie unterschieden sich u. a. erheblich in ihrer Entlohnung und in ihren Bildungsrenditen (u. a. HAUPT 2016b; FRIEDRICH/HIRTZ 2021b). Ziel unseres Forschungsprojekts ist es der Bedeutung des Erwerbsberufs für Löhne von Erwerbstäigen mit dualer oder schulischer Berufsausbildung vertiefend nachzugehen. Dabei soll der Beruf in Verbindung mit zwei weiteren bedeutenden Lohnmerkmalen gebracht werden: dem Geschlecht und der Branche. Im Forschungsprojekt soll ein Mixed-Methods-Ansatz verfolgt werden, um die Untersuchung von Lohnvarianz, sowohl quantitativ als auch qualitativ zu bearbeiten und somit ein besseres Verständnis des Forschungsproblems zu erhalten. In zwei quantitativen und einem qualitativen Teilprojekten soll für Erwerbstätige mit Berufsbildungsabschluss den Fragen nachgegangen werden, warum die Bildungsrenditen zwischen Berufen variieren (TP1), ob es einen berufsspezifischen gender pay gap gibt (TP2) und welchen Einfluss die Positionen (Einstellungen und Einflussmöglichkeiten) der an Gehaltsfestlegungen beteiligten Akteure (Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Verbände, Gewerkschaften) haben (TP3).